

16. OKTOBER 2019

WOCHE 42
RA/AUFLAGE 20.259
GESAMTAUFLAGE 85.582
SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

INHALT:

Atmende Bilder in der Villa Bosch Seite 2
Planungen für Bahnhofs-Abriss zur Diskussion Seite 3
Der Öhninger Ortskern im Fokus Seite 5
Kaufhaus Kratt feiert 100. Geburtstag Seite 5
Das Handwerk im Kreis feiert seine Gesellen Seite 7

ZUR SACHE:



Neubaugebiet

Die Planungen für das Neubaugebiet im Bereich Untere Soosacker/Nezfeldwies in Böhringen haben die nächste Stufe erreicht. Ein Preisgericht hat über fünf Entwürfe geurteilt, die von unterschiedlichen Planungsbüros im Rahmen eines Wettbewerbs eingereicht worden waren. Die drei Gewinner-Entwürfe können nun ab dem heutigen Mittwoch im Böhringer Rathaus zu den Öffnungszeiten der Verwaltungsstelle von der Öffentlichkeit eingesehen werden. Im Pressegespräch am gestrigen Dienstag erläuterten unter anderem Ortsvorsteher Bernhard Diehl und Investor Dr. Jörg Vogg den Siegerentwurf. (Mehr dazu gibt es in der kommenden Ausgabe des WOCHENBLATTS). Als nächstes werden die Entwürfe auch noch in der nächsten Böhringer Ortschaftsratsitzung vorgestellt. Wenn es nach dem Investor geht, könnte bereits in der zweiten Hälfte des nächsten Jahrs mit der Erschließung begonnen werden.

Dominique Hahn
hahn@wochenblatt.net

Radolfzell

Neues Zuhause für das CompuRama

Technikfreunde kommen zukünftig in Liggeringen auf ihre Kosten / von Dominique Hahn

Am Samstag, 19. Oktober, eröffnet das CompuRama die erste Ausstellung in seinen neuen Räumen in Liggeringen.

Die alte Kunststofffabrik in Liggeringen wird am kommenden Wochenende nach zehnjährigem Dornröschenschlaf wieder mit neuem Leben erfüllt. Fleißig gewerkelt haben dort nämlich in den vergangenen Wochen schon die Mitglieder des CompuRama Radolfzell. Nachdem sie ihren Pavillon an der Realschule hatten verlassen müssen, da dieser abgerissen wird, war die Erleichterung groß, mit der alten Kunststofffabrik eine geeignete neue Unterkunft zu finden. »Wir waren über ein Jahr lang auf der Suche nach neuen Räumen, denn es ist natürlich gerade derzeit enorm schwer etwas günstiges zu finden«, erklärt der Vereinsvorsitzende Wolfgang Scheinberger im Gespräch mit dem WOCHENBLATT.

Natürlich war noch einiges an Eigenleistung erforderlich. Die rund 20 Vereinsmitglieder haben neuen Boden verlegt, die Wände gestrichen und die Inneneinrichtung aufgebaut, sodass nun als erste Ausstellung



Wolfgang Scheinberger und Peter Vogt können die Schätze des Vereins ab dem 19. Oktober wieder der Öffentlichkeit präsentieren. sub-Bilder: dh

ab dem 19. Oktober die Geschichte des Radios präsentiert werden kann. Aus der Zeit um 1925 stammt das älteste Gerät in der Sammlung. »Bedenkt man, dass die ersten Rundfunksendungen in Deutschland 1923 ausgestrahlt wurden, sind wir damit wirklich ganz am Anfang«, erklärt Scheinbergers Vereinskollege Peter Vogt. In der Sammlung finden sich auch Exponate aus Radolfzeller Produktion. Die Firma Ickenroth & Borell Funkbau hat in der Bodenseestadt nach dem Krieg angefangen Radios zu bauen, da zunächst alle noch funktionierenden Radios an die Französischen Besatzer hatten abgegeben werden müssen. Bis

zur Währungsreform 1949 gab es die Radios aus Radolfzell, danach endete die Produktion. Ganz am Ende des langen Regals stehen dann die modernen Radios. Ein rotes Band entlang der Ausstellungsstücke zeigt den technischen Fortschritt der Geräte an, erklären Scheinberger und Vogt.

Wechselnde Ausstellungen geplant

Radios sind dabei eigentlich nur das zweite Sammelgebiet. Wie der Name schon sagt, ging es beim CompuRama ursprünglich vor allem um Computer. Scheinberger und Vogt sind



Einblick in die Alte Technik: Wolfgang Scheinberger präsentiert Interessierten gerne welche Technologie hinter den Apparaten steckt. Zum größten Teil sind sie sogar noch funktionsfähig.

seit ihrer frühesten Kindheit technikbegeistert. »Wir sind beide alte Radiobastler und Funkamateure«, erzählt Scheinberger. 2007 haben die beiden damit begonnen Computer zu sammeln. »Das war die Zeit, in der alle angefangen haben ihre alten Heimcomputer wegzuschmeißen«, erinnert sich Scheinberger. Insgesamt 20 technikbegeisterte Vereinsmitglieder haben sich mittlerweile im CompuRama zusammengefunden. »Zusätzlich können wir auf einen Expertenpool von 40 weiteren Personen aus ganz Deutschland zurückgreifen«, so Scheinberger. Ein gutes Netzwerk ist auch wichtig, denn die Vereinsmitglieder re-

parieren und restaurieren die alten Geräte auch, wo es möglich ist. Für die Zukunft wünschen sie sich allerdings noch mehr junge Mitglieder. »Denn wenn wir einmal ausgestorben sind, gibt es niemanden mehr, der solch alte Technik reparieren kann«, fürchtet Scheinberger. Nach der Eröffnung der neuen Ausstellung in der alten Kunststofffabrik Liggeringen (Am Bord 1) am Samstag, 19. Oktober um 11 Uhr ist geplant, die Ausstellung immer Samstags von 11 bis 17 Uhr zu öffnen.

Ab dem neuen Jahr soll auf die Radio- eine Computerausstellung folgen. Die Planungen dafür laufen bereits.

Radolfzell

Keine Punkte für FC-Nachwuchs

In der Oberliga unterlagen die Radolfzeller C-Junioren am Samstag gegen die TSG 1899 Hoffenheim 2.

Die Chance in Führung zu gehen hatte Radolfzell: Doli Dialundama hatte in der 12. beziehungsweise 18. Minute die Möglichkeit. Doch er zögerte im Abschluss und der Torwart der Hoffenheimer konnte klären. So richtig ins Laufen kamen die Gäste nicht, da man ihnen anmerkte, dass sie erstmal die Defensive stärken wollten. Eine Flanke von rechts die im Torraum an allen vorbei-

ging war in der 25. Minute die größte Möglichkeit der Gäste. Lennox Harms hatte dann die beste Torchance als er mit einem Pass in die Tiefe freigespielt wurde und Richtung Hoffenheimer Tor frei laufen konnte, doch auch da wurde er erfolgreich von einem Abwehrspieler der Gäste drei Meter vor dem Tor geblockt. Dann, nach einem Eckball der Gäste, der kurz ausgeführt wurde, reagierte die Heimmannschaft nicht schnell genug, der Stürmer der Hoffenheimer dribbelte sich Richtung Strafraum, dort wurde er von einem Abwehrspieler der Ra-

dolfzeller kurz vor dem 16 Meter unnötig gefoult. Den fälligen Freistoß verwandelte Tom Bischof souverän in den Winkel zur 0:1 Führung. Auf beiden Seiten war in der 1. Hälfte im Spielaufbau nicht viel zu sehen. Die 2. Hälfte war kaum gespielt als aus dem »Nichts« das 0:2 der Gäste fiel. Das Aufbäumen des FC war zu spüren, doch die Angriffsbemühungen wurden zu einfach wieder in den Zweikämpfen erstickt. Hoffenheim erspielte sich noch Chancen, die aber nicht zu weiteren Toren führten. Kurz vor Schluss in der 66. Minute dann

ein Freistoß für die Radolfzeller, der zum Anschlusstreffer durch ein Eigentor führte. Auch in den letzten Minuten und der Nachspielzeit wollte nichts mehr gelingen, da auch Maik Widinger kurz vor dem Abpfiff aus kurzer Distanz den Ball nicht im Hoffenheimer Tor unterbringen konnte. So endete das Spiel mit einem 1:2. »Zu unkonzentriert im Aufbauspiel, wenig Laufbereitschaft und eine clevere Gästemannschaft die das Ergebnis ins Ziel brachte führten zum glücklichen Sieg der Gäste am Endek, so das Fazit von Trainer Reinhard Graf. Pressemeldung

Wildschwein versus Radler

Ein 53-jähriger Fahrradfahrer und eine 45-jährige Radfahrerin befuhren am Montagmorgen gegen 6 Uhr den Radweg der L 220 in Richtung Radolfzell, als auf Höhe des Waldfriedhofes von links ein Wildschwein die Böschung hinunter sprang. Der 53-Jährige erfasste das Schwein mittig und stürzte. Die nachfolgende Frau kam ebenfalls zu Fall. Beide Radfahrer wurden leicht verletzt vom Rettungsdienst ins Krankenhaus gebracht. Das vermutlich ebenfalls verletzte Wildschwein rannte in den Wald. Pressemeldung

- Anzeige -



Renault ZOE
Deutschlands meistgekauftes Elektroauto

Antohaus BLENDER
AUTOHAUS BLENDER GMBH
Robert-Gerwig-Str. 6,
Radolfzell
Tel. 07732-982773
www.autohaus-blender.de

Region

»NETTO RABATTAKTION«



Auf deinen Lieblingsartikel bis zu 20 % Rabatt. Coupons auf **Seite 7**.



Hilzingen

DIE KIRCHWEIß LOCKT

Am Wochenende lockt wieder die Kirchweih mit all ihren Attraktionen nach Hilzingen. Von Freitag bis Montag können sich die Besucher ins Markttreiben stürzen, Musik und beste Unterhaltung genießen. Oldtimerparade, Erntedankschmuck und Rummelplatzvergnügen sind nur einige Angebote. Mehr auf **Seite 19 bis 21**.

DAS NEUE STELLENPORTAL:

jobs.wochenblatt.net

- Für alle, die es digital lieber mögen ...



Stockach

Talent hoch drei

Die Stockacher Meisterkonzerte zählen im Spieljahr 2019/2020 bereits ihre 29. Saison und zählen damit zweifelsohne zu den traditionsreichsten Konzertreihen der Bodenseeregion und sind aus dem Kulturangebot Stockachs nicht mehr wegzudenken.

Am Freitag, 25. Oktober, musizieren um 20 Uhr im Bürgerhaus Adler Post die drei Virtuosen von »Trio Marie«. An die-

sem Abend stehen unter anderem Werke von Johannes Brahms, Robert Schumann und Wolfgang Amadeus Mozart auf dem Programm.

Karten im Vorverkauf gibt es online unter www.stockach.de oder im Kulturzentrum »Altes Forstamt«. Weitere Informationen unter der Telefonnummer 07771/802-300 bei der Tourist-Info Stockach.

Pressemeldung

Radolfzell

Wo Bilder Musik atmen



Die Künstlerin Christine Müller vor einem ihrer Werke in der Villa Bosch. swb-Bild: dh

Die neue Ausstellung mit Werken von Christine Müller in der Villa Bosch ist bis zum 24. November zu sehen. Sie trägt den Titel »ATME und nimm wahr.

von Dominique Hahn

Die Künstlerin Christine Müller macht aus Musik Bilder. Der Betrachter mag bei den großformatigen Werken zunächst an Blumenwiesen oder lebhaft Unterwasserwelten denken, doch die Inspiration zu den Bildern kommt von Komponisten wie Debussy oder Tschaikowski. »Am liebsten höre ich beim Malen Klaviermusik«, erklärte Christine Müller kurz vor der Vernissage am Freitag im Gespräch mit dem WOCHENBLATT.

»Ich komme aus einer sehr musikalischen Familie und habe meinem Bruder schon früher immer beim Klavierspielen zugehört. Die Musik ist für mich wie eine unerschöpfliche Quelle der Inspiration«, so die Künstlerin. Seit den 90er Jahren malt sie fast nur noch zur Musik. Davor hat sie Porträts gemalt und gezeichnet. Einige Zeichnungen aus der Anfangszeit ihres Kunststudiums sind im Obergeschoss der Villa Bosch zu sehen.

Im Raum nebenan hängen Bilder, die sie zum Genesis-Album »The Lamb Lies Down on Broadway« gemalt hat. Geprägt von Grautönen vermitteln sie eine düsterere Stimmung als die Blumenwiesen, zu denen sie die klassischen Meister inspiriert haben. »Meine älteren Brüder haben mir die Musik von Genesis nahe gebracht und beim Malen hatte ich Heimweh«, erklärt sie im Gespräch mit dem WOCHENBLATT.

Die besondere Maltechnik, die Müller selbst entwickelt hat, in Verbindung mit einer ganz eigenen Farbzeptur lassen Bilder entstehen, die fast dreidimensional wirken. »Beim Malen habe ich das Gefühl, dass die Bilder aus meinem Pinsel herauswachsen, und die fertigen

zu können. »Schließlich passen die Arbeiten von Christine Müller auch wunderbar zu unserem Leitthema Musikstadt am Bodensee«, betonte er bei der Vernissage. Die Ausstellung, die den Titel »ATME und nimm wahr« trägt ist noch bis 24. November, Dienstag bis Sonntag und Feiertags 14 bis 17.30 Uhr zu sehen.



Mehr zum Thema unter: wochenblatt.net/radolfzell

GOLDANKAUF – SOFORT BARGELD

Bevor Sie Ihr Gold verkaufen, lassen Sie sich von unseren Experten unverbindlich beraten. Denn Ihr Gold ist viel mehr wert!

Altgold – Schmuck – Münzen – Silber – Platin
Zahngold – Versilbert – ZINN

Höllturm-Passage 1/5, Radolfzell
Mo. – Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 077 32-8238 461

Ekkehardstr. 16 a, Singen
Mo. – Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 077 31-9557 286

BARITLI EDELMETALLHANDEL GmbH

Das BSZ Stockach lädt ein:



22. Oktober 2019

- Wann: 19:00 Uhr
- Wo: BSZ Stockach
- Für: Schüler/innen, Eltern, Lehrer/innen und alle interessierten Bürger/innen

Kim Nestel

»Distanz ist was dein Kopf draus macht.«

Als Transalpine Runner weiß er, was es heißt, die eigenen Grenzen zu überwinden. Wie man seine persönlichen Herausforderungen angeht und was das mit Ausdauer und Selbstmotivation zu tun hat, erklärt er in seinem Vortrag. Einfach vorbeikommen und für sich lernen, wie man es anpackt!

HERTRICH METZGEREI

Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Bauernbratwürste

mild gebrüht oder roh deftig
100 g 1,15

Presskopf

feines Lyonerbrät und Schweinskopf gepökelt, mit Gürkchen verfeinert
100 g 1,15

Bauernspeckwurst

deftig mit Majoran – im Kunst- oder Naturdarm
100 g 0,98

Lachsschinken

mild geräuchert und gesalzen, sehr mager
100 g 1,89

grobe Bratwurst

saftig, hausmacher Art mit Zwiebelnote
100 g 0,88

Schweinerollbraten

vom Hals oder Rücken, mit Schinken-Käse oder Brät gefüllt
100 g 1,08

Rinderschulter

mager und saftig, für Schmorbraten ideal geeignet
100 g 1,28

Rollschinken

mager, Nusschinkle
100 g 1,18



Handwerkstradition seit 1907

KÜCHENPROFI möbel-outlet-center

Alles stark reduziert ab Ausstellung, über 100 Küchen am Lager.



MOC · Außer-Ort-Straße 3 – 6 · 78234 Engen
Tel. 0 77 33/50 00-0 · Fax 0 77 33/50 00-40 · www.lagerkuechen.de
ÖFFNUNGSZEITEN: Di. – Fr. 10 – 19 Uhr · Sa. 9 – 16 Uhr · Montag geschlossen

Wer tut was?

Der TV Radolfzell bietet im November zwei Selbstverteidigungskurse an, einen für Frauen und einen für Mädchen. Auch Nichtmitglieder des TV können an den Kursen teilnehmen, teilt der Verein in einer Pressemeldung mit. In den Selbstverteidigungskursen werden Übungen zur Stärkung des Selbstvertrauens, des Selbstbewusstseins und zur Stärkung der Handlungssicherheit in Konfliktsituationen durchgeführt. Strategien einer effizienten Gegenwehr und eines wirksamen Selbstschutzes, unter anderem durch aktive Übungen am Partner oder an der Pratze bzw. Schlagpolster, werden erlernt und verfestigt. Für den Kurs sind keine speziellen Vorkenntnisse oder besondere Fitness notwendig. Die Teilnehmerzahl ist auf 16 begrenzt. Selbstverteidigung für Frauen ab 18 Jahren findet am Samstag, 9. November von 10 bis 14.30 Uhr statt. Der Kurs für Mädchen im Alter von 13 bis 17 Jahren findet am Samstag, 23. November ebenfalls von 10 bis 14.30 Uhr im Turnerheim des TV Radolfzell statt. Anmeldung per E-Mail an: georg.baur@tv-radolfzell.de

Pressemeldung

Der Landtagsabgeordnete Jürgen Keck, lädt interessierte Bürgerinnen und Bürger für den 6. November zum Besuch in den Baden-Württembergischen Landtag ein.



Auf dem Programm steht zunächst eine Einführung durch den Besucherdienst des Landtags. Anschließend können die Teilnehmer live bei einer Plenarsitzung dabei sein. Abgerundet wird der Tag durch ein Abgeordnetengespräch mit Jürgen Keck. Zur Stärkung lädt der Landtagsabgeordnete außerdem zu einem Mittagessen mit einem alkoholfreien Getränk ein. Die Kosten werden sowohl für die An- und Abreise per Zug, als auch für das Mittagessen übernommen, teilt das Büro des Abgeordneten mit. Bis zu 25 Personen aus dem Landkreis Konstanz können sich verbindlich bis zum 28. Oktober unter Angabe des Namens, Wohnort und E-Mail-Adresse anmelden. Die Plätze werden nach Eingang der Anmeldungen vergeben. Anmeldung per E-Mail an juergen.keck@fdp.landtag-bw.de.

swb-Bild: FDP/DVP-Fraktion

Pressemeldung

Radolfzell

Weitere Planungen für den Seezugang

Der Radolfzeller Gemeinderat stimmte in seiner jüngsten Sitzung weiteren Verhandlungen mit der Bahn in Sachen Seetorquerung zu. Unter anderem sollen die Planungen für Abriss und Ersatzneubau des westlichen Teils des Bahnhofsgebäudes weiter vorangetrieben werden.

von Dominique Hahn

Ursprünglich hätten für Ende 2019 bereits Kostenberechnungen für die Erstellung der Seetorquerung vorliegen sollen. Da der Gemeinderat eine Entscheidung in Bezug auf die Planungen für den Abriss des westlichen Teils des Empfangsgebäudes vertagt hatte, musste in der jüngsten Sitzung noch einmal über diesen Punkt diskutiert werden. Für die Umsetzung der sogenannten »modifizierten Seetorquerung« ist der Abriss des westlichen Teils des Empfangsgebäudes notwendig, in dem sich aktuell unter anderem die Tourist-Information befindet. In diesem Bereich soll dann, so der Plan, die neue, verbreiterte Unterführung verlaufen. Für den wegfallenden Gebäudeteil



Für die endgültige Kostenberechnung der Seetorquerung muss noch der Abriss des westlichen Teils des Bahnhofsgebäudes samt Ersatzneubau geplant werden.

soll ein Ersatzneubau im Bereich der wegfallenden Gleise 1 und 2 erstellt werden. Dazu ist allerdings zunächst ein Einvernehmen mit »DB Station&Service« herzustellen, machte Rechtsanwalt Thomas Burmeister in der Gemeinderatssitzung deutlich. »Sobald das Einvernehmen mit der Bahn hergestellt ist, rechnen wir mit neun Monaten für die Erstellung einer Entwurfsplanung«, erklärte Baudezernatsleiter Thomas Nöken. Das bedeutet, dass im Sommer 2020 die Kostenberechnung vorliegt und der Gemeinderat eine fundierte Basis hat, um eine Entscheidung über das weitere

Vorgehen in Sachen attraktiver Seezugang hat. Stadtrat Siegfried Lehmann (FGL) merkte an, dass er die Verwaltung nicht ermächtigen wolle, Verträge mit der Bahn auszuhandeln und zu unterschreiben, die er noch gar nicht kenne. Sein Antrag, dass die Verträge dem Gremium nach der Aushandlung nochmals zur Abstimmung vorgelegt werden, fand im Gremium keine Mehrheit. Stadtrat Jürgen Keck (FDP) erklärte, dass die FDP-Fraktion nach wie vor hinter dem Projekt Seetorquerung stehe. »Allerdings unter der Prämisse, dass wir es uns leisten können«,

so Keck, der hinzufügte, dass er aus einem Gespräch mit dem Konzernbevollmächtigten der DB weiß, dass die Bahn aktuell keine eigene Planung vorantreibt, wie die Barrierefreiheit realisiert werden könnte, wenn die Seetorquerung nicht kommt. Auch Bernhard Diehl (CDU) will endlich Zahlen sehen. »Es geht jetzt darum, die Verträge zu unterschreiben, damit wir fundierte Zahlen bekommen. Jetzt den Schlusstrich zu ziehen wäre fatal, weil dann die ganzen Kosten für den bisherigen demokratischen Prozess für die Katz wären«, erklärte er und fügte hinzu: »Wenn wir jetzt

aufhören, stehen wir vor dem Nichts.« Einer der an dieser Stelle ebenfalls nochmals kräftig die Werbetrommel für die Seetorquerung rührte, war SPD-Stadtrat Norbert Lumbe. »Wir haben eine hässliche, gefährliche, schmutzige Unterführung, über die sich die Menschen beschweren und wir haben diesen versprochen Abhilfe zu schaffen«, betonte er und sprach sich deshalb für den Beschlussvorschlag der Verwaltung aus, der vorsieht, den Entwurf des Planungsvertrags zur Erstellung der Planung für den Abbruch des westlichen Teils des Empfangsgebäudes mit Ersatzneubau im Bereich des verbleibenden östlichen Empfangsgebäudes sowie dem Entwurfs des Finanzierungsvertrages zur Erstellung der Planung für die Modernisierung des Bahnhofs Radolfzell zuzustimmen. Außerdem sollte die Verwaltung ermächtigt werden, die Verträge endzuverhandeln und mit der »DB Station&Service« abzuschließen. Das Gremium stimmte diesen Beschlussvorschlägen mit 14 Ja- und sieben Nein-Stimmen bei drei Enthaltungen zu und gewährte die außerplanmäßigen Mittel von 160.000 Euro für das Bahnhofsmodernisierungsprogramm.

Öhningen

Initiative für schöneres Ortsbild

Drei Öhninger Bürgerinnen und Bürger wollen Mitstreiter für eine Bürgerinitiative zur Verschönerung des Orts gewinnen.

von Siegfried Lessing-Wenzel

Den »Bürgersinn der Öhninger wecken« und »gestalten nicht verwalten«, lautet das Motto der Initiatoren Melissa Kaiser (Kita-Leiterin in Stockach), René Zimmermann, (ehemaliger Vertriebsleiter eines Unternehmens, jetzt im Ruhestand) und Richard Albrecht (Unternehmer) der neuen Initiative zur Verschönerung des Ortsbildes in Öhningen. Die drei Initiatoren hatten die Bürger in den Gasthof Adler eingeladen um sie mit ihrer Initiative dafür zu gewinnen, sich an einer optischen Verschönerung des Ortsbildes zu beteiligen. Die drei Initiatoren wollen einen Beitrag für die Gemeinschaft leisten, betonten sie. Aus diesem Motivationsgrund seien sie bei der letzten Gemeinderatswahl auf der Liste der CDU angetreten. Nun, da sie zu Ihrem Bedauern den Sprung in das Gremium verpassten, nahmen sie sich trotz allem vor, für die Gemeinde und die Bürger, aktiv im Gemeinsinn zu wirken. Die Idee: Die Gründung einer lockeren Bürgerinitiative für



Die drei Initiatoren (v.l.): Melissa Kaiser, Richard Albrecht, René Zimmermann.

die Verschönerung des Ortsbildes. René Zimmermann ließ verlauten: »Es gibt einen Nachholbedarf für das Gesamtbild der Ortschaft. Schienen und Wangen sind netter gerichtet.« Weiterhin erläuterte Zimmermann, dass der Bauhof an seine Kapazitätsgrenzen angelangt sei. Aus dem anwesenden Publikum kam die Bemerkung, dass eine Initiative der Öhninger Bürger sinnvoll sei, denn die Bürgerwerkstatt habe in zwei Jahren gerade erreicht, dass ein Handlauf am Aufgang zum Friedhof geschaffen wurde. Melissa Kaiser erläuterte in entspannter Atmosphäre, dass die Orteingänge der Gemeinde unter anderem so gestaltet werden, um den Verkehr zu entschleunigen. Ein weiteres Ziel wäre es, Landschaftsgärtner für eine Grüngestaltung zu gewinnen. Die Un-

ternehmen, die sich daran beteiligen würden, dürften in den Beeten Werbetafeln aufstellen. Die Gemeinde würde Gelder für Bepflanzungen bereitstellen sowie gartentechnische Vorarbeiten an den potentiellen Beeten ausführen, so der Vorschlag der Initiatoren. Ein Negativbeispiel für die Gestaltung der Ortsmitte wurde von der GÖV-Vorsitzenden Angelika Massler-Honsel genannt: »Grüngestaltung im Ort bitte nicht als Steingarten wie bei der Sparkasse«. Weiterhin meinte Massler-Honsel: »Bitte Flächenversiegelung vermeiden und Pflanzen setzen, die bedingt durch regenarme Sommer, möglichst wenig Wasser brauchen.« »Wir möchten den Bürgersinn mit unserer Initiative in Öhningen stärken, und das Ortsbild attraktiver gestalten«, lautete das Fazit der Initiatoren.

Radolfzell-Möggingen

Vereinsgründung steht bevor

Nach einer erfolgreichen Informationsveranstaltung zur verlässlichen Nachbarschaftshilfe in Möggingen und einer bereits eingegangenen Förderzusage des Landes wollen die Initiatoren nun den nächsten Schritt gehen.

Am 8. November ist es soweit: In der Mindelseehalle in Möggingen wird um 19 Uhr die Gründung des Vereins für die Organisation der Nachbarschaftshilfe stattfinden. Alle Mögginger sind herzlich eingeladen, bei der Vereinsgründung dabei zu sein. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, teilt die Pressestelle der Stadtverwaltung mit. Dies sei nur ein weiterer Schritt, um die »verlässliche Nachbarschaftshilfe für Möggingen« Realität werden zu lassen. Mehr als 60 Bürgerinnen und Bürger folgten jüngst der Einladung der Bürgerinitiative »Zukunft Möggingen« und besuchten vorab einen Informationsabend zur geplanten Nachbarschaftshilfe. Nach einem Überblick über die Entstehungsgeschichte der Bürgerinitiative vom stellvertretenden Ortsvorsteher Sven Jochem

stellte Birgit von Glan, Beauftragte für Bürgerbeteiligung der Stadt Radolfzell, den erfolgreichen Projektantrag der Stadtverwaltung Radolfzell und der Bürgerinitiative bei der Allianz für Beteiligung in Stuttgart vor. Es gelang dort eine Projektfinanzierung zur Einrichtung einer Nachbarschaftshilfe im Dorf in Höhe von 48.000 Euro einzuwerben. (Das WOCHENBLATT berichtete.) Diese finanziellen Rahmenbedingungen gelte es jetzt mit Leben und konkreten Ideen zu füllen, so die Mitteilung. Außerdem wurde ein weiteres Beteiligungsformat vorgestellt: »Gschwätz und Linse«. Dabei kochen sechs bis acht zufällig zusammengestellte Bürgerinnen und Bürger gemeinsam beispielsweise im Rathausstüble Linsen und Spätzle und tauschen ihre Ideen zur Dorfgemeinschaft und zur Nachbarschaftshilfe aus. Für den ersten Termin fanden sich bereits ausreichend Interessenten. Formlose Bewerbungen für weitere »Gschwätz und Linse«-Termine können interessierte Mögginger per E-Mail an birgit.vonglan@radolfzell.de abgeben oder im Mögginger Rathaus einen der ausliegenden Bögen ausfüllen.

Pressemeldung

Böhringen

Animation
im Kino-Nest

Zeichentrickfilme stehen am 19. Oktober beim Böhringer Kino-Nest auf dem Programm.

Was heute Animation heißt, hieß früher Zeichentrickfilm. Zwei dieser handgemachten Filme laufen am Samstag, 19. Oktober, im Böhringer Kino-Nest. Mittags für Kinder, abends mit einem gezeichneten Film für die Erwachsenen.

Um 16 Uhr zeigt das Dorfkino Janosch-Geschichten für Kinder ab fünf Jahren. Ein paar Takte Musik und dann: Auftritt großer dicker Waldbär! So beginnen die wunderbunten Janosch-Fantastereien, die nie liebevoller erzählt wurden als in der TV-Serie aus den 80ern. Denn hier hat man es wirklich geschafft, den Geist und die Optik der Janosch-Bücher in bewegte Bilder zu übersetzen. Gezeigt werden einige der besten Episoden – natürlich auch mit Tiger und Bär.

Um 20.30 Uhr machen sich die Beatles in einem gelben Unterseeboot auf den Weg, die Welt zu retten. Das Land der ewigen Melodien, Pepperland, wird von den Blaumiesen überfallen, die

alle Musik und alles Schöne zerstören wollen. Wer kann hier zu Hilfe eilen? Natürlich nur die »Fab Four« aus Liverpool. Der Animationsfilm bietet nicht nur viel tolle Musik für Beatles-Fans, sondern ist ebenso ein künstlerischer Meilenstein der Pop-Art. Eine witzig-bunte, total verrückte, psychedelische Parade von surrealen Elementen und skurrilen Figuren, die die Leinwand überfluten, wie fliegende Stiefel oder wandernde Teekannen. Der immernoch unerreichte Filmklassiker gilt als erster Animationsfilm für Erwachsene in der Filmgeschichte und beeinflusst bis heute die Popkultur (aufgeführt in restaurierter Bild- und Tonqualität).

Aus verleihrechtlichen Gründen dürfen die Filmtitel in der Presse nicht genannt werden. Wer die genauen Titel erfahren möchte, kann sich unverbindlich den Newsletter des Kinos zuschicken lassen: E-Mail an »kinonest@web.de«. Unter der gleichen E-Mail sind auch Reservierungen möglich. Weitere Infos unter: www.rainerdost.de/de/kino.

Pressemeldung

Termine

Veranstaltungen von Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell: Geführte Wanderung auf dem Bodanrück, Sa., 19.10., 13 – ca. 18 Uhr, Treffpunkt Bahnhofsvorplatz Radolfzell. Stadtführung »Auf den Spuren Radolfs«, So., 20.10. und 3.11., jeweils 11.15 Uhr, Treffp. im Stadtmuseum Alte Stadtapotheke. Führung »Naturerlebnis Mettnauspitze«, Di., 22.10., 15 – 17 Uhr, Treffp. NABU-Infopavillon (neben Eing. Strandbad Mettnau); www.NABU-Bodenseezentrum.de. Infos und Tickets: Tourist-Information Radolfzell, Bahnhofplatz 2, Tel. 07732/81-500; Tourist-Information Markelfingen im »Radhotel am Gleis«, Unterdorfstr. 24, Tel. 07732/89271-22; www.radolfzell-tourismus.de.

Konzert in der St.-Genesius-Kirche in Schienen, Sa., 20.10., 17 Uhr; Werke von Gabriel Fauré, Arvo Pärt, Maurice Duruflé. Vorverkauf: Tourist-Info Öhningen, Rathaus, Tel. 07735/819-20.

Nordic Walking mit Bärbel Keppler, Dienstag, 22.10., 17 Uhr, Treffpunkt am Parkplatz Friedhof Weiler.

Vereine

Bankholzen
ARBEITSKREIS FÜR HEIMATPFLEGE VORDERE HÖRI
Zum Kaffeenachmittag am Dienstag, 29.10., um 14.30 Uhr in der Torkel Bankholzen wird herzlich eingeladen..

»Schlegele Kings«, So., 20.10., 18 Uhr in der Torkel Bankholzen.

Gaienhofen
FFW
Die Jahresübung der Gesamtwehr findet am Samstag, 26.10., 15.30 Uhr statt.

Güttingen
FFW
Die Jahresabschlussübung findet am Freitag, 18.10., um 18.45 Uhr an der Gemeindegemeinschaft (Raiffeisengasse 7), Güttingen statt.

Iznang
SEGELCLUB
Die Jahreshauptversammlung findet am Samstag, 26.10., um 19 Uhr im Gasthaus Sternen in Bankholzen statt.

SPIELMANNSZUG
Altmaterialsammlung, Sa., 26.10. ab 8 Uhr im Ortsteil Iznang.

Moos
FANFARENZUG
50-jährige Jubiläumsfeier, Sa., 19.10., 15.30 Uhr im Bürgerhaus Moos.

SEGELCLUB
Vereinshock, Fr., 25.10., 19.30 Uhr im Seglerheim Moos.

15.10., 19 – 21 Uhr, Leseknochen nähern. Anmeldung jew. unter charlotte.villinger@t-online.de. Infos: www.petite-cigale.de.

Ev. Kirchengemeinde auf der Höri: Di., 22.10., 15 Uhr »Spätlese«, Gemeindehaus Gaienhofen.

Öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Güttingen, Do., 24.10., 19.30 Uhr, Sitzungssaal des Rathauses Güttingen. Tagesordnung unter www.radolfzell.de/buergerinfo.

Öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Markelfingen, Mittwoch, 23.10., 19.30 Uhr, Sitzungssaal des Rathauses Markelfingen. Tagesordnung unter www.radolfzell.de/buergerinfo.

Pensionärsstammtisch am Freitag, 18.10., von 14 bis 17 Uhr, »Villa Windschief« für Ruheständler/-innen der Stadtverwaltung, der Mettnau, Stadtwerke Radolfzell und des Spitalfonds (Krankenhaus, Altenpflegeheim).

Babysitterkurs im Mehrgenerationenhaus für Jugendliche

ab 14 Jahren am Freitag, 25.10. und Samstag, 26.10. mit Zertifikat nach Abschluss. Infos und Anmeldebögen: Susanne Schmidt, www.cafe-connect-rz.de, Bahnhofstr. 2, 07732/940638-3 und MGH-Büro, Teggingerstr. 16, 07732/952766, mgh.radolfzell@diakonie.ekiba.de.

Infoveranstaltung »Städtebaulicher Rahmenplan Öhningen«, am Mittwoch, 23.10., 19 – 22 Uhr, in der Turn- und Festhalle Öhningen, Poststraße.

Literarische Wanderung auf den Spuren von Hermann Hesse, Donnerstag, 17.10., 14.15 Uhr, 10 – 25 Personen, nur bei guter Witterung; Um Anmeldung unter: 07735/9999123 wird gebeten.

Kult-Tour: »Höri-Wanderwochenende«, 18. - 20.10., Treffp. Kultur- und Gästebüro Gaienhofen. Infos/Buchung: www.kult-tour-bodensee.net.

Markelfinger Adventskalener - Alle Jahre wieder ... Wer gerne ein »Türchen« gestalten möchte, meldet sich bitte bei Waltraud Dürr, 07732/12666, oder Sandra von Briel, 07732/822474.

Wir sorgen für einen würdevollen Abschied.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98
78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.	
Überfall, Unfall:	110
Krankentransport:	19222
Polizei Radolfzell:	07732/950660
Ärztlicher Bereitschaftsdienst an den Wochenenden, Feiertagen und außerhalb der Sprechstundenzeiten: Kostenfreie Rufnummer 116 117 Mo.–Fr. 9–19 Uhr: docdirect – kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergel. Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter 0711 – 96589700 oder docdirekt.de	
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525	
Pflegestützpunkt des Landratsamtes: 07531/800-2608 Notruf: 112	
Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111 08 00/11 10 222	
Tierschutzverein Radolfzell: 07732/3801 Tierheim: 07732/7463	
24-Std. Notdienst WIDMANN Heizungsausfall ■ Rohrbruch ■ Rohr-Verstopfung und Sturmschäden 07731/ 8 30 80 gew.	

Abfluss verstopft? 24-Std.-Notdienst FEHRLE Telefon 077 31/975 04 61 Mobil 0151/42 53 44 31	Tierrettung: 07732/941164 (Tierambulanz) 0160/5187715
Frauenhaus Notruf: 07732/57506 Sozialstation: 07732/971971 Krankenhaus R'zell: 07732/88-1 DLRG–Notruf (Wassernotfall): 112	
Stadtwerke Radolfzell: 07732/8008-0 außerhalb der Geschäftszeiten: Entstörung Strom/Wasser/Gas 07732/939915 Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei)	

Apotheken-Notdienste

0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz) und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

Tierärzte-Notdienste

19./20.10.2019
K. Sewastianiuk, Tel. 07771/8069308

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 19./20.10.2019: »Böhringen«: Ev. Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 9.30 Uhr Begrüßungskaffee, 10 Uhr Gottesdienst (Ole Wangerin), parallel Kindergottesdienst; Vorstellung der Kandidaten (Kirchengemeinderatswahl). Fahrdienst: 07732/2698 bitte anmelden!
»Radolfzell«: Christuskirche: So., 10 Uhr Gottesdienst.

Evangelisch-methodistische Kirche: Sa., 9.30 Uhr Warentauschtag; So., 11 Uhr Gottesdienst für Spätaufsteher.
»Kattenhorn«: Petruskirche: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl/Saft (Pfr. Klaus).

Katholische Kirchen: Gottesdienste am 19./20.10.2019: »Radolfzell«: Münsterpfarrei U.L.F.: Sa. keine Eucharistiefeier in der Krankenhauskapelle,

18.45 Uhr Eucharistiefeier, anschl. stay and pray; So., 9.15 Uhr Eucharistiefeier, 11.15 Uhr keine Eucharistiefeier.
Pfarrei St. Meinrad: So., 11 Uhr Eucharistiefeier.
»Böhringen«: Pfarrei St. Nikolaus: Sa., 19 Uhr Wort-Gottes-Feier.
»Stahringen«: Pfarrei St. Zeno: So. keine Eucharistiefeier.
»Güttingen«: Pfarrei St. Ulrich: So. keine Eucharistiefeier.

»Liggeringen«: Pfarrei St. Georg: So., 10.15 Uhr Eucharistiefeier.
»Möggingen«: Pfarrei St. Gallus: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier zu Ehren des hl. Gallus – mit Münsterchor.
»Markelfingen«: Pfarrei St. Laurentius: So., 9 Uhr Eucharistiefeier.
»Allensbach«: St. Nikolaus: So., 11 Uhr Eucharistiefeier.
»Langenrain«: St. Josef: Sa., 18 Uhr Eucharistiefeier.

Städtebaulicher Rahmenplan zwischen Tradition und Moderne

Gemeinderäte diskutieren über Visionen – Planungen – Realitäten für die Zukunft der Öhninger Ortsmitte.

von Siegfried Lessing Wenzel

Die Tagesordnung der jüngsten Gemeinderatssitzung beinhaltete sehr zukunftssträchtige, wie auch brisante Themen für Öhningen. Darunter die Präsentation des Städtebaulichen Rahmenplans. »Die Präsentation des Rahmenplanes, ist ein großer Strauß an Ideen«, so Bauamtsleiter Uwe Hirth im Gespräch mit dem WOCHENBLATT. »Die Ideen zu realisieren, umzusetzen, zu bewältigen, bedeuten überlegte, planerische Priorisierungen«.

Dem Stimmtrend der einzelnen Fraktionen war zu entnehmen, dass Konkretisierungen auf jeden Fall im Rahmen einer Zustimmung durch die Bürger Öhningens erfolgen sollte. So befinden sich im Besitz der Gemeinde renovierungs-, und ausbaufähige Gebäude, die für eine Sanierung reif sind, um den Verfall zu stoppen, aber auch Grundstücke, die einer neuen sinnvollen Nutzung zugeführt werden können, für ein schöneres, funktional geprägtes Dorfbild. Gemeint sind unter anderem die »Alte Metzgerei«,



Der Öhninger Sportplatz im Zentrum der Ortschaft.

swb-Bild: lewe

sowie die »Alte Bushalle«. Der nun vorgestellte Rahmenplan wurde entwickelt, um die strukturellen und funktionalen Zusammenhänge besser bearbeiten zu können, sowie eine zusammenhängende, ganzheitliche Transparenz zu schaffen. Weiter strebt der Rahmenplan die Entwicklung gemeindeeigener Wohnpotentiale an. Flächen sollen für neue Lebensräume genutzt werden. So bietet sich das Gebäudeareal der »Alten Metzgerei« für eine Sanierung und für die Schaffung neuen Wohnraums an. Ein weiteres Potential für die Schaffung von Wohnraum be-

findet sich ebenfalls im Ortskern, das Areal der »Bushalle«. In Einzelgesprächen mit Gemeinderatsmitgliedern kam zudem immer wieder die Forderung nach ökologisch-sozialverträglichem Bauen, denn es besteht ein zunehmender Wohnraumbedarf. Die Vergabe der Baupotentiale sollte zudem nicht Spekulanten zugänglich sein. Für Ende 2019 ist vorgesehen, dass Ziele und Grundlagen der beschriebenen Maßnahmen im Rahmenplan durch den Gemeinderat priorisiert werden. Ein Schlüsselthema in Öhningen ist unter anderem immer

wieder die Sportanlage des FC. Das WOCHENBLATT befragte einige Gemeinderatsmitglieder zu ihrer Sichtweise dazu. Andrea Dix und Stefan Singer, beide vom »Netzwerk«, brachten Bedenken gegen die momentane Lage der Sportanlage vor. Sie merkten an, dass bei Sportveranstaltungen, aber auch bei der Pflege der Rasenflächen, erhebliche Lärmbelästigung entstehen. »Die Lautsprecheranlage und der Lärm beim Rasenmähen sind in ihrer Lautstärke sehr unangenehm«, so Dix und Singer. Gemeinderat Frank Leiter vom »OBF« plädiert dagegen für den

Erhalt der Sportanlage an seinem traditionellen Ort und argumentiert: »Wieviel Millionen würde eine Verlagerung der Sportanlage nördlich des Friedhofs kosten, direkt im Anschluss an das neue Baugebiet »Alter Garten?«. Entscheidend aber ist für Leitner die »sozial-kommunikative Lage« der bestehenden Anlage, als Treffpunkt der Öhninger Bürger. Wolfgang Menzer, Ortsvorsteher von Schienen, lehnte eine Verlagerung des Sportplatzes ebenfalls ab. Menzer geht es ebenso um eine sinnvolle, den Bürger ansprechende Ortsmitte. »Der Sportplatz ist auch ein bedeutender Bestandteil des sozialen Lebens in der Dorfmitte« so Menzer.

Claudia Späth, Präsidentin des FC Öhningen weist darauf hin, dass »über 300 Jugendliche, die aktiv im FC Öhningen Sport betreiben, dort einen sozial bedeutsamen Treffpunkt haben«, weiter erinnerte sie »es ist belegt, dass die Verlagerung von innerörtlichen Sportstätten zur Verweisung der Neuanlagen führt«. Anlässlich einer Sportveranstaltung des FC Öhningen wenige Tage nach der Gemeinderatssitzung befragte das WOCHENBLATT die Zuschauer eines Fußballspiels nach Ihrer Meinung. Durch alle Reihen hinweg wurde eine Verlagerung kritisch gesehen.

Infos zum Rahmenplan

Am Mittwoch, 23. Oktober gibt es eine Informationsveranstaltung für alle Öhninger Bürgerinnen und Bürger, bei der es um den Dorfentwicklungsplan gehen soll.

Im Juli 2017 hatten die Öhninger Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, eigene Ideen zur Gestaltung ihrer Ortsmitte einzubringen. 2018 haben sich Studierende der Hochschule Biberach mit der Gestaltung der Ortsmitte beschäftigt und sind dazu mit den Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch gekommen. Daraufhin beschloss der Gemeinderat dieses Jahr einen Dorfentwicklungsplan für Öhningen zu entwickeln.

Nun sind alle Interessierten herzlich zu einer Informationsveranstaltung über den Dorfentwicklungsplan für Öhningen eingeladen. Diese findet am Mittwoch, 23. Oktober von 19 bis 22 Uhr in der Sporthalle Öhningen, Poststr. 16 statt. Was passiert während der Informationsveranstaltung?

Tina Mühleck und Lisa Frauhammer von »translake« werden den Dorfentwicklungsplan für Öhningen vorstellen. Dabei stehen das Klosterareal, die Grüne Mitte und die Potenzialflächen in der Ortsmitte im Fokus. Es wird außerdem natürlich auch ausreichend Zeit für Fragen geben. Zusätzlich sind alle Bürgerinnen und Bürger eingeladen, sich beim anschließenden Apéro miteinander auszutauschen.

Pressemeldung

Eine Institution wird 100

Im Rahmen eines Festakts in den Räumen der Sparkasse wurde am Donnerstag das 100-jährige Jubiläum des Kaufhauses Kratt gefeiert.

von Dominique Hahn

Das Kaufhaus Kratt dürfte heutzutage zu den Exoten des Einzelhandels gehören, denn seit 100 Jahren ist es ein Familienbetrieb und nicht zuletzt deshalb eine echte Institution in Radolfzell. Das wurde bei der Feierstunde in den Räumen der Sparkasse deutlich, zu der Familie Kratt am Donnerstag eingeladen hatte.

Zu den Gratulanten gehörte Sparkassenchef Dr. Alexander Endlich. Er betonte, wie stolz er darauf ist, dass die Sparkasse die Erfolgsgeschichte des Kaufhauses Kratt seit den Anfängen mit 14 Quadratmetern Ladenfläche im Jahr 1919 als Partner begleiten durfte. »Aus dem Startup wurde eine echte Größe in und um Radolfzell, und aus den anfänglichen 14 wurden über 2.000 Quadratmeter«, fasste Dr. Endlich zusammen. Weitere Glückwünsche kamen von



Die Familie hinter dem Kaufhaus: Hermann und Barbara Kratt, Monika Hepfer, Heiner und Renate Kratt vor einem Werbeschild aus den 30er Jahren.

swb-Bild: dh

Seiten der Stadt. OB Martin Staab drückte seine Anerkennung für die Leistung der Familie Kratt in den vergangenen 100 Jahren aus. »Ihr Wirken war prägend für viele Generationen und hat in Radolfzell viel bewegt«. Bei all den schwierigen Zeiten, die das Kaufhaus überstanden hat, zeigte sich der Rathauschef zuversichtlich, dass es noch eine lange Zukunft hat, denn »wer eine gute Geschichte hat, hat auch eine Zukunft«. Einen Einblick in die Geschichte der Kratts und ihres Kaufhauses gab Historiker Christoph Stadler. Da konnte sogar Hermann Kratt noch die ein oder

andere Anekdote aus der Familiengeschichte dazulernen, gestand er. In seiner Ansprache zeigte sich Hermann Kratt stolz darauf, dieses, für ein Familienunternehmen seltene Jubiläum feiern zu können. »Trotz aller Schwierigkeiten gibt es uns noch immer, weil wir in den hundert Jahren als Familie immer zusammengehalten haben«, so Kratt. Als Dank für die gute Nachbarschaft und den Segen, den das Unternehmen im Schatten des Münsters erfahren durfte, überreichte Hermann Kratt einen Scheck über 1.000 Euro an Pfarrer Heinz Vogel als Spende für neue Ministrantengewänder.

Glanzvolles Partnerschaftstreffen am Plattensee

Eine Delegation des Vereins europäischer Freundschaft Gaienhofen war zu Gast am Plattensee.

Voller Vorfreude reiste Mitte September jeweils eine Delegation aus Gaienhofen und Saint Georges de Didonne auf Einladung des Bürgermeisters Huba Holovits zum Herbstfest nach Balatonföldvár. Am Bahnhof wurde die Gruppe von Veronika Pappné Molnár empfangen, der Leiterin des Kulturzentrums und von Violetta Ernyes, der Leiterin des Tourismusbüros, die beide in Balatonföldvár für die Organisation der Partnerschaftstreffen zuständig sind. Musiker des Jugendblasorchesters stimmten mit fröhlichen ungarischen Klängen auf das Programm der kommenden vier Tage ein. Später, beim Begrüßungsabend im Kulturzentrum, gab es neben den obligatorischen Ansprachen ein beeindruckendes Konzert des gemischten Chores von Balatonföldvár, teilt der Verein in einer Pressemeldung mit. Nach einem Ausflug in die nahegele-



Von links: Annamária Nagyné Horvath, Direktorin der Schule von Balatonföldvár, Anton Breyer, Jean Froment, Balázs Várszegi, Violetta Ernyes, Veronika Pappné Molnár.

swb-Bild: Verein

gene Krönungsstadt der ungarischen Könige wurden die Gäste wieder mit einem kulturellen Highlight verwöhnt. Unter Regie der Musikschule führten Kinder und Jugendliche typische ungarische Volkstänze vor. Nach Abschluss der Darbietungen überreichten Anton Breyer, Präsident des Vereins europäischer Freundschaft Gaienhofen und Jean Froment, Vertreter des Präsidenten des Jumelagekomitees von Saint Georges de Didonne, dem Leiter der Volkstanzgruppe, Balázs Várszegi, jeweils eine Spende von drei-

hundert Euro zur Förderung der Jugendarbeit. Begeistert von der Arbeit der Musikschule und den erzielten Erfolgen, erhöhte ein großzügiger privater Sponser aus Gaienhofen spontan den Betrag um vierhundert auf insgesamt eintausend Euro. In einer Arbeitssitzung der Verantwortlichen für die Partnerschaft der drei Gemeinden aus Ungarn, Frankreich und Deutschland vereinbarte man am folgenden Tag die Intensivierung gemeinsamer Aktivitäten, insbesondere der Jugendmusik- und Sportgruppen.

Pressemeldung

Stockach

Vortrag zur Geschichte und Mythos der US-Revolution

Am Donnerstag, 24. Oktober, um 19 Uhr, lädt das Nellenburg-Gymnasium in Stockach gemeinsam mit der Evangelischen Erwachsenenbildung Überlingen-Stockach zum Vor-

trag in die Räume des Gymnasiums ein.

Der ehemalige Schulleiter des Nellenburg-Gymnasiums, Michael Vollmer, wird einen mediengestützten Vortrag zum

Thema »Die Amerikanische Revolution – Geschichte und Mythos« halten.

Die »Declaration of Independence« von 1776 und die historischen Ereignisse rund um die-

ses Datum sind der grundlegende nationale Mythos der USA. In den Fokus des Vortrags des ehemaligen Schulleiters kommen dabei eher weniger bekannte Hintergründe, etwa, wie

es zur Unabhängigkeitserklärung kam, Mythen- und Legendenbildung rund um die amerikanische Unabhängigkeit sowie die Tatsache, dass es mit der Unabhängigkeitserklärung alles

andere als ausgemacht war, dass daraus die USA, in der Form, wie wir sie heute kennen. Interessierte sind herzlich zur Veranstaltung eingeladen.

Pressemeldung



STANDESAMTliche NACHRICHTEN

AUS RADOLFZELL UND STOCKACH



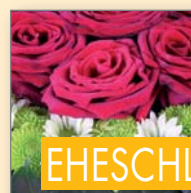
GEBURTEN

IN STOCKACH

Beim Meldeamt Stadt Stockach wurden im September 2019 **19 Geburten** gemeldet.

IN RADOLFZELL

- 12.09. Jule Bettina Baumgärtner, Kathrin Ingrid Baumgärtner geb. Wustmann und Jakob Daniel Baumgärtner, Radolfzell, Althohlstr. 16
- 12.09. Simon Lamprecht, Christine Gisela Lamprecht geb. Bürger und Tobias Lamprecht, Radolfzell, Feldstr. 5
- 14.09. Eliah Judah Stumpf, Marina Stumpf geb. Schmidt und Nicolas Stumpf, Radolfzell, Unterdorfstr. 6/1



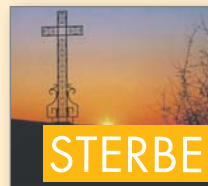
EHESCHLISSUNGEN

IN RADOLFZELL

- 03.09. Peggy Ivy Grimmer und Sascha Gamlich, beide Radolfzell, Mezgerwaidring 23
- 13.09. Jennifer Kabula und Evren Ermis, beide Mannheim, Hauptstr. 29 B
- 14.09. Jasmin Nicole Kierstein und Stefan Joachim Freier, beide Radolfzell, Löwengasse 35
- 19.09. Lana Naemi Nestmann und Michael Knecht, beide Radolfzell, Mooser Str. 24
- 19.09. Jasmyrn Gerlinde Schüppel und Benjamin Franz Sandmeier, beide Radolfzell, Konstanzer Str. 27
- 20.09. Annabell Uhl und Joey Albert, beide Radolfzell, Mooser Str. 23
- 30.09. Janina Katharina Ruh und Sebastian Schwahl, beide Gottmadingen, Etzenbühlstr. 3

IN STOCKACH

- 07.09. Sabrina Demmer, Stockach, Burgweg 28 und Benjamin Baur, Orsingen-Nenzingen, Schwarzwaldstr. 9 A
- 14.09. Angelina Carpentieri-Manoharan geb. Carpentieri und Volker Lüdtk, beide Stockach, Schützenweg 6
- 14.09. Veronika Eisner und Reiner Kunz, beide Stockach, Johanniterstr. 39
- 20.09. Franziska Klittich und Thomas Alexander Munker, beide Stockach, Zeppelinstr. 2
- 24.09. Nadja Celina Lebus und Björn Hiller, beide Stockach, Aachenstr. 26



STERBEFÄLLE

IN RADOLFZELL

- 29.08. Heinz Joachim Eduard Thiele, Radolfzell, Untertorstr. 26
- 31.08. Elsbeth Emma Hermine Hanna Piotraschke geb. Behncke, Radolfzell, Audifaxstr. 16

- 04.09. Bernhard Josef Wipf, Radolfzell, Kilien-Weber-Str. 6
- 04.09. Hertha Müller geb. Hoppe, Radolfzell, Böhringer Str. 25
- 09.09. Emma Elisabetha Dietrich geb. Scholter, Radolfzell, Kohlerstr. 9
- 14.09. Anna Frieda Hangarter geb. Schumacher, Radolfzell, Poststr. 15
- 21.09. Andreas Reck, Radolfzell, Siedlung 6
- 24.09. Hans Dieter Kassel, Radolfzell, Scheffelstr. 4
- 24.09. Rita Elisabeth Bodenmüller geb. Engesser, Radolfzell, Rickelshausener Str. 32

IN STOCKACH

- 02.09. Gertrud Meier geb. Meier, Stockach, Hindelwanger Str. 3
- 02.09. Ingeborg Schott geb. Mink, Stockach, Stahlinger Str. 11 C
- 04.09. Karlheinz Braun, Blumberg, Im Brusel 8
- 17.09. Georg Xaver Mutscheller, Stockach, Von-Buol-Weg 6
- 20.09. Elfriede Joos geb. Kästle, Singen, Im Eichbühl 4
- 28.09. Karl Schellhammer, Stockach, Meßkircher Str. 21

WAGNER SANITÄR

Wasser | Heizung | Kundendienst

Köllinstr. 32 - 78315 Radolfzell

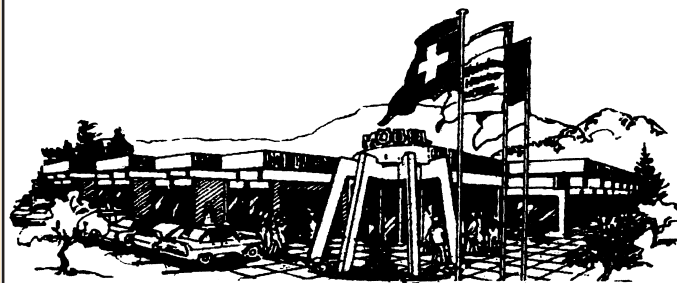
Tel. 07732 - 950 605 - Fax 07732 - 950 610

wagner-sanitaer@gmx.de

Wir bieten qualitativ hochwertige Möbel zu fairen Preisen!

- Sie erhalten eine individuelle und persönliche Beratung von unseren ausgebildeten Mitarbeitern
- Wir beraten, liefern und montieren Ihre Traummöbel

Wir machen aus Ihren Räumen ein Zuhause.



WOHNLAND Hauber

Geschäftszeiten: Mo. – Mi.: 9.00 - 12.15 Uhr und 13.30 - 18.15 Uhr
Do. + Fr.: 9.00 - 12.15 Uhr und 13.30 - 20.00 Uhr
Samstag: 9.00 - 16.00 Uhr

78359 Orsingen · Tel.: 0 77 74/92 31 00 · Fax: 0 77 74/9 23 10 99
hauber@wohnländ-hauber.de

Mit viel Gefühl helfen wir Ihnen bei der Gestaltung der Trauerfeier, setzen uns auf Wunsch mit dem Bestatter in Verbindung und nehmen uns Zeit um mit unserer Floristik einen würdevollen Abschied zu gestalten.

- persönliche, individuelle Beratung
- Lieferung
- Kontaktaufnahme mit dem Bestatter

Ela's Blumenzauber

Bärenloh 2 • 78269 Volkertshausen
Telefon: 07774 / 9292-12
E-Mail: info@edeka-hengge.de
Öffnungszeiten: Mo.-Sa.: 9-18 Uhr

Für Heimwerker + Profis

Tebo 2000

Neuer Bodenbelag? Wir haben sie alle! Lassen Sie sich beraten!

Farben - Tapeten

Bodenbeläge

Eisenbahnstraße 12 • 78315 Radolfzell
Tel. 07732 58811 • www.tebo2000.de

07732 972929

(365 Tage / Tag & Nacht) Markthalenstr. 18 - 78315 Radolfzell
E-Mail: kontakt@bestattungsinstitut-keller.de
Parkplätze direkt am Büro Homepage: www.bestattungsinstitut-keller.de

Bestattungsinstitut Keller



Wir lassen Sie nicht allein!

WOCHENBLATT
WERBUNG
WIRKT!

Gepflegte Ruhestätte

Wenn sie sich, im Rahmen einer Vorsorge, schon heute für Ihre letzte Ruhestätte entscheiden wollen, empfehlen wir das gärtnergepflegte Grabfeld.



BESTATTUNGEN
KOLLER e.K.
INH.: THOMAS SCHÄUBLE

Gartenstraße 3 • 78315 Radolfzell • Tel.: 0 77 32 - 33 44
Kundenparkplätze gegenüber am Gewächshaus Gockenbach

